

Horst Neuper (Hrsg.)

Das Vorlesungsangebot an der
Universität Jena von 1749 bis 1854

unter Mitarbeit von Katarina Kühn und Matthias Müller

Geleitwort

Die vorliegende Zusammenstellung des Vorlesungsangebots an der Universität Jena aus den Jahren 1749 bis 1854 ist ein Auszug aus einer Datenbank, die im Rahmen des durch die DFG geförderten Sonderforschungsbereichs 482 „Ereignis Weimar–Jena. Kultur um 1800“ von den Teilprojekten D1 und E2 zunächst für eine strukturgechichtliche Auswertung des naturwissenschaftlichen und naturphilosophischen Lehrangebots der Universität Jena im Zeitraum 1785 bis 1807¹ angelegt, dann aber unter der Leitung von Horst Neuper auf das gesamte Lehrangebot ausgeweitet wurde. Sie bietet einen ersten und einfachen Zugang zu den in diesem Zeitraum jeweils zu Semesterbeginn angekündigten Veranstaltungen, wobei trotz intensiver Nachforschungen für acht Sommer- bzw. Wintersemester (1757/58, 1758, 1759, 1760, 1760/61, 1762, 1762/63, 1764/65) weder lateinische noch deutsche Vorlesungsverzeichnisse nachgewiesen werden konnten, so dass diese Semester in der vorliegenden Ausgabe fehlen. Als Materialienband konzipiert, gibt der Band in pragmatischer Form einen Überblick über die öffentlich angezeigten Veranstaltungen an der Universität Jena.

Für die Erstellung der Datenbank wurden bis auf die im Quellenverzeichnis ausgewiesenen Ausnahmen die deutschsprachigen Vorlesungsverzeichnisse ausgewertet, die in den *Jenaischen Gelehrten Zeitungen*, den *Jenaischen Zeitungen von Gelehrten Sachen* und im *Intelligenzblatt* der *Allgemeinen Literatur-Zeitung* bzw. der *Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung* abgedruckt wurden.² Es ist davon auszugehen, dass diesen Verzeichnissen die offiziell von Seiten der Universität herausgegebenen lateinischen Lektionskataloge zugrunde lagen, die dann nur seitens der Redaktion übersetzt wurden. Bislang fehlt eine umfassende historisch-kritische Edition der als Separatdrucke erschienenen Lektionskataloge³ sowie der an der Universität angeschlagenen handschriftlichen Lektionszettel, die zum Teil noch in den Dekanatsakten überliefert sind.⁴ Die dargelegte Auswertung der Vorlesungskündigungen in den angegebenen Zeitschriften ist damit die erste umfassende Darstellung des Vorlesungsangebots an der Universität Jena um 1800. Im Unterschied zu den lateinischen weisen die ausgewerteten deutschsprachigen Vorlesungsverzeichnisse im Laufe der Jahre verstärkt einzelne Fachbereiche und nicht mehr Fakultätszugehörigkeiten aus. Diese Einteilung nach Fächern wurde in der vorliegenden Dokumentation berücksichtigt (Spalte 1 der Übersicht) und kann entsprechend

¹ Für die naturwissenschaftliche Lehre vgl. Thomas Bach und Olaf Breidbach: Die Lehre im Bereich der „Naturwissenschaften“ an der Universität Jena zwischen 1788 und 1807. In: NTM 9 (2001), S. 152-176; für die naturphilosophische Lehre vgl. Thomas Bach: Dem Geist der Zeit eine neue Richtung geben. Die Naturphilosophie und die naturphilosophischen Professoren an der Universität Jena. In: Die Universität Jena um 1800. Tradition und Innovation. Hrsg. von Gerhard Müller, Klaus Ries und Paul Ziche. Stuttgart 2001, S. 155-174.

² Zur Zusammenstellung der in Zeitschriften abgedruckten Vorlesungsverzeichnisse vgl. Horst Walter Blanke: Bibliographie der in periodischer Literatur abgedruckten Vorlesungsverzeichnisse deutschsprachiger Universitäten 1700-1899. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 6 (1983), S. 205-227; 10 (1987), S. 17-43; 11 (1988), S. 105-117 und 13 (1990), S. 31-41.

³ Eine Edition solcher im strengen Sinne als original zu bezeichnenden Lektionskataloge liegt beispielsweise für Königsberg als durch Einleitung und Register ergänzte Faksimile-Ausgabe vor. Vgl. Vorlesungsverzeichnisse der Universität Königsberg 1720-1804. Mit einer Einleitung und Registern hrsg. von Michael Oberhausen. 2 Teile. Stuttgart-Bad Cannstatt 1999.

⁴ Eine Auswertung einiger dieser Lektionszettel für die philosophische Fakultät im Zeitraum von 1789-1799 gibt Hans Herz: Von Schillers Berufung bis Fichtes Entlassung. Vorlesungen an der philosophischen Fakultät der Universität Jena 1789-1799. Jena 1989.

über das Abkürzungsverzeichnis abgefragt werden. Die Auswertung der deutschsprachigen Fachbezeichnungen, die direkt aus den jeweiligen Publikationen übernommen und nicht etwa durch Horst Neuper übersetzt wurden, erlaubt dabei auch Aussagen über die Entwicklung einer deutschsprachigen Fachterminologie insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften.⁵

Während die Schreibweise bei den Themen der Veranstaltungen unverändert übernommen wurde, mussten die oft in verschiedenen Schreibweisen auftretenden Personennamen für die statistische Auswertung vereinheitlicht werden. Ziel der Übersicht ist für diese Rubrik insofern nicht die authentische Abbildung der Eintragungen, sondern ein leichteres Auffinden und Auswerten des vorhandenen Informationsmaterials. Im Personenregister werden deshalb die dort angeführten Personen ohne Vornamen aufgeführt und auch die diesen Personen zuzuordnenden Titel finden sich nur im Haupttext und nicht im Register, weil letztere sich über die Jahre hinweg ändern (vom Hofrat zum Geheimen Hofrat usw.). Dies mag auf den ersten Blick befremden, aber eine Zuordnung der Veranstaltungen zu einer Person und eine eindeutige Identifikation einzelner Personen übersteigt angesichts der gleichzeitigen Anwesenheit mehrerer namensgleicher Professoren an der Universität (wie zum Beispiel im Falle der Medizinerfamilie Stark) den bei der Anlage einer Datenbank vertretbaren Aufwand, weil diese die Forschung ja erst initiieren und nicht schon abschließen soll. Durch die aufgelisteten Quellenangaben ist es dem jeweiligen Spezialisten aber jederzeit möglich, über den Vergleich mit den Originaltexten diese Eindeutigkeit in der Zuordnung der Personen herzustellen.

Für den vorliegenden Auszug aus der Datenbank wurden innerhalb der chronologisch aufgeführten Semesterzuordnung nur vier von insgesamt sechzehn in der Datenbank vergebenen Kategorien übernommen, weil nur diese Kategorien durchgehend Einträge aufweisen. Es handelt sich hier in der Reihenfolge von links nach rechts um Fakultät/Fachbereich, Titel, Nachnamen der benannten Personen sowie das Thema der Veranstaltung. Das Verzeichnis der Veranstaltungen ist innerhalb der jeweiligen Semester nach Fakultät/Fachbereich sortiert und gibt damit einen fakultäts- bzw. fachbezogenen Überblick über die Veranstaltungen. Die Anordnung wird aus den Quellen übernommen. Durch das Personenverzeichnis ist es aber auch möglich, die Veranstaltungen personenbezogen abzufragen. Für die Datenbank wurden allerdings Synonyme in den Bezeichnungen der jeweiligen Fachbereiche zusammengefasst, wie z. B. Theologie und Gottesgelahrtheit, Rechtswissenschaft und Rechtsgelahrtheit, Medizin und Arzneigelahrtheit.

Wir hoffen, dass der vorliegende von Horst Neuper erarbeitete und herausgegebene Materialienband einen wichtigen Anstoß für die strukturgeschichtliche Erforschung des Lehrangebots an der Universität Jena in der Zeit von 1749 bis 1854 gibt und auch weitergehende Impulse für die Universitätsgeschichte geben wird.

Jena, im März 2003

Thomas Bach / Jan Frercks

⁵ Vgl. dazu Paul Ziche: Von der Naturgeschichte zur Naturwissenschaft. Die Naturwissenschaft als eigenes Fach an der Universität Jena. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 21 (1998), S. 251-263.

Vorwort

Die Idee zu einer solchen Zusammenstellung, durch die erst mehr über die Abläufe an der Universität sowie über die Fluktuation der Wissenschaftler und die von ihnen vertretenen Lehrinhalte in Erfahrung gebracht werden kann, geht zurück auf das von Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach geleitete Teilprojekt E2 des Sonderforschungsbereichs 482. Ihre Umsetzung wurde auch durch den Sprecher des Sonderforschungsbereichs, Prof. Dr. Klaus Manger, unterstützt. Bei der Arbeit selbst konnte auf die im Zuge des Teilprojekts E2 von Dr. Thomas Bach erbrachten Vorarbeiten zurückgegriffen werden.

Aufgrund umfangreicher Recherchen war es möglich, bis auf wenige Ausnahmen in dem Zeitraum zwischen 1749 und 1854 die ursprünglichen lateinischen Lektionskataloge sowie die entsprechenden in deutscher Sprache veröffentlichten Vorlesungsankündigungen zu ermitteln. Von den lateinischen Katalogen fehlen noch die Wintersemester 1757/58, 1760/61, 1762/63, 1764/65 und die Sommersemester 1758, 1759, 1760, 1762; von den deutschen Verzeichnissen fehlt der Zeitraum vom Sommersemester 1757 bis einschließlich Wintersemester 1764/65. Die Vorlesungsverzeichnisse wurden dann vollständig in Tabellenform erfasst und in eine Datenbank überführt.

Wegen des enormen Umfangs an Einträgen wurde im Allgemeinen auf die deutschen Eintragungen zurückgegriffen. Eine Ausnahme stellen die Verzeichnisse dar, die nur in lateinischer Sprache vorliegen. Sie wurden dann übernommen, wenn in der Überlieferung der deutschen Verzeichnisse Lücken auftraten. Die Übersetzungen stammen von mir und sind durch geschweifte Klammern { ... } gekennzeichnet. Ebenso wurden die Planetensymbole, die häufig für die jeweiligen Wochentage standen, oder Originalausdrücke aus dem Griechischen und Hebräischen nur in entsprechender Auflösung oder Übersetzung berücksichtigt.

Da die Erfassung von mehr als dreiunddreißigtausend Einzelveranstaltungen auch mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden ist, soll an dieser Stelle den beiden studentischen Hilfskräften Katarina Kühn und Matthias Müller für ihren Einsatz beim Erfassen der Veranstaltungen zwischen 1820 und 1850 bzw. zwischen 1790 und 1820 gedankt werden.

Für die Vorarbeiten und die Überlassung der Materialien zum Zeitraum zwischen 1785 bis 1807 danke ich ganz besonders Dr. Thomas Bach. Die Umarbeitung der Daten in die hier vorgefundene Form übernahm dankenswerter Weise Dr. Jan Frercks, und Rita Schwertner hat für ihr geduldiges Korrekturlesen des gesamten Textes ebenfalls reichlich Dank verdient.

Ein letzter Hinweis soll noch den Semesteranfängen gelten: Ein Wintersemester beginnt im allgemeinen nach Michaelis, dem Fest am Sonntag nach Erntedank, das aus vorchristlicher Zeit stammt und später von der Kirche übernommen wurde. Der Beginn eines Sommersemesters liegt jeweils nach Ostern, einem ebenfalls auch schon zu vorchristlichen Zeiten, wenn auch unter anderem Anlass, bekannten Fest.

Jena, im Februar 2003

Horst Neuper

Inhalt

Einige zeitgenössische Abkürzungen	IX
Abkürzungen	X
Vorlesungsankündigungen 1749 – 1854	1
Namensverzeichnis.....	686
Quellenverzeichnis	691
Publikationen des Sonderforschungsbereichs „Ereignis Weimar–Jena. Kultur um 1800“.....	694